

Das Auto des Arbeiters

Zu den modernsten Verkehrsmitteln der Gegenwart gehört unstreitig das Automobil. Es hat sich trotz aller Widerstände siegreich die Strassen erobert. Abee während der Wohlhabende im eleganten Kraftwagen dahinsaut, ist der Arbeiter dazu verurteilt, sein Velo zu treten, keuchend und schwitzend sein Ziel zu erreichen.

Die gegenwärtigen Erwerbsverhältnisse, die teuren Wohnungen in den Städten und industriellen Ortschaften zwingen die Arbeiter, sich auf dem Land draussen anzusiedeln und per Bahn oder Velo den Arbeitsplatz zu erreichen. Die Zahl der radfahrenden Arbeiter umfasst viele Zehntausende. Um Solidarität zu üben an verunglückten Kameraden, ihnen finanziell und kameradschaftlich beizustehen, haben sich schon an die 3000 Arbeiterradfahrer zusammengeschlossen zum Schweizerischen Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“.

Mit einem kleinen Monatsbeitrag kann jeder Radfahrer unserem Bund beitreten. Keiner weiss, wann ihm ein Unfall passiert und er Hilfe nötig hat. Ausser vorgenanntem Ziel erstrebt der Radfahrerbund der organisierten Arbeiter die Wahrung sämtlicher Interessen der Arbeiterradfahrer.

Tretet den Sektionen des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität“ der Schweiz bei und gründet solche.

Strassenbahner-Zeitung, 1917-01-12. Standort: Sozialarchiv.
ATB Schweiz > Auto. 1917-01-12.doc.